

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14 21.66 Telephon 21.66	Beilagen zur Schweizer-Schule: Volkschule — Mittelschule Die Lehrerin
Druck und Verland durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln	Insertatenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft
Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ehed IX 0,197) (Ausland Postzuschlag).	Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.
Inhalt: Aus der Praxis. — Aus der Chronik der Pädag.-katech. Vereinigung der Stadt St. Gallen. — Reisefarte. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Preßfonds. — Arg. Schulstellen. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin Nr. 3.	

Aus der Praxis.

Von J. Widmer, Lehrer.

In Nr. 7 der „Schweizer-Schule“ findet sich eine gebiegene Abhandlung über die sog. Reflexionen der Schulbrüder. Da der Verfasser ein Sohn des großen Joh. Bapt. de la Salle ist, kann es nicht verwundern, wenn er mit Wärme für dieses Erziehungsmittel eintritt. In der Theorie sind wir wohl alle einig. Wie gestaltet sich die Sache in der Praxis?

Der Schreiber dieser Zeilen ist Lehrer an einer zweiklassigen Unterstufe. Der Stundenplan verzeichnet jeweilen für die erste Morgenstunde am Montag: Ethische Besprechung, am Dienstag: Religion, am Mittwoch: Biblische Geschichte, am Donnerstag: Ethische Besprechung, am Freitag: Religion, am Samstag: Biblische Geschichte.

Unter ethischer Besprechung auf dem Stundenplan verstehe ich in praxi die Reflexionen des hl. de la Salle. Zum Beispiel: Es sind Klagen eingegangen über ungebührliches Betragen in der Kirche am Sonntag. Am Montag bildet die Sache Gegenstand der Besprechung. Dadurch sollten die Kinder mit Ernst und Liebe bewogen werden, schon aus Gründen der Vernunft Gott dem Herrn höchste Ehrfurcht zu bezeugen. Die Pflicht der Höflichkeit bestehe ja auch den Mitmenschen gegenüber. — Bei Wiederholung des Deliktes wäre auf

die Strafen für Unanstand im Gotteshause hinzuweisen. Ein anderes Beispiel: Die Schüler sind im Gehorsam unpünktlich geworden. Da bildet Gegenstand der Besprechung der pünktliche Gehorsam. Es wird auf die Pflicht desselben hingewiesen, auf das Vorbild Jesu im Hause zu Nazareth, auf die bösen Folgen des entgegengesetzten Fehlers. Ein weiteres Thema wäre das Betragen auf der Straße, das Lügen, Stehlen, Streiten. Ein Unglücksfall bietet Gelegenheit, das so wichtige Kapitel vom Schutzengel zu behandeln. Dies kann natürlich in einem Male nicht erschöpfend geschehen. Bei einer Wiederholung wird der Gegenstand der Besprechung von anderer, neuer Seite beleuchtet. — Hat am Morgen eine Beerdigung stattgefunden, so kann über den Tod gesprochen werden. Vor einigen Wochen anlässlich der Papstwahl wurde über den Papst gesprochen, über die grundlegenden Begriffe des Primates, unser Verhältnis und unsere Pflichten demselben gegenüber.

Prächtigen Stoff für Reflexionen bieten die Zeiten und Feste des Kirchenjahres. Es bedarf dann jeweilen nur der Frage: In was für einer Zeit stehen wir jetzt? oder: Was für ein Fest feiern wir heute, morgen? Die schönsten und wirk-